

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 345.

Montags, den 11. December.

1837.

Bekanntmachung,

den Umtausch der Badebillets zu den Bädern im hiesigen Jacobshospitale betreffend:
Bestehender Einrichtung nach, sollen die jetzt im Umlauf befindlichen Badebillets, so nur bis 31. December d. J. gültig sind,

von heute an bis mit 31. December 1837

gegen andere fürs Jahr 1838 gültige in der Einnahmestube auf dem Rathhause umgetauscht werden.

Indem den Inhabern solcher Billets dieses bekannt gemacht wird, ist zugleich noch zu bemerken, daß auch künftig, wie bisher, dergleichen Billets in halben und ganzen Duzenden an den gewöhnlichen Orten verkauft werden.

Leipzig, den 11. December 1837.

Die Deputation zum Jacobshospital alhier.

Ueber die hiesige Eisenbahn.

Ein Gegenstück zu den Aufsätzen und gleicher Ueberschrift in Nr. 333 und 338 d. Bl.

Die Aufsätze unter obiger Ueberschrift empfehlen den Privatvaten den Ankauf von Actien der hiesigen Eisenbahn-Compagnie jetzt, ehe sie zu theuer würden, und stellen theils die Befürchtung auf, daß Holland und Oesterreich und die Actien aufkaufen möchten, theils machen sie Muth durch Hoffnung auf Zinsen während des Baues selbst, und durch Aussicht auf einen hübschen Nutzen des Anlage-Capitals. Zugleich wird von der Wichtigkeit der Gründe gesprochen, welche die jetzige Verzögerung herbeigeführt haben sollen.

Es gab eine Zeit, wo man solche Aufforderungen nicht nöthig hatte, wo mancher Familienvater sein oft mühsam Ersparthes mit frohen Hoffnungen in den hiesigen Actien anlegte und die Unternehmung eine Nationalangelgenheit zu werden versprach. Aber diese Zeit des Enthusiasmus ist vorüber und muß vorüber sein, nachdem man sich so vielen und so großen Täuschungen hingegeben hat. Ich bin weit entfernt, Jedem wegen derselben einen Vorwurf machen zu wollen, denn ich bin überzeugt, daß Niemand dieselben absichtlich befördert, noch weniger sie wissentlich herbeigeführt hat, allein wahr bleibt es, daß sie statt gefunden haben und daß allein in ihnen der Grund der jetzigen Zaghaftigkeit und Vorsicht zu suchen ist.

Mit ungekannter Theilnahme wurde das große Werk von allen Seiten aufgenommen, und wenn auch viele übertriebene Hoffnungen laut wurden, so hörte man doch von Leuten, welche den Leitern des Unternehmens nahe standen, und die deshalb Glauben zu verdienen schienen; daß man wohl noch im ersten Jahre werde bis Wurzen fahren können. Dieß gab zugleich Hoffnung auf eine baldige kleine Dividende und der Cours der Actien war vortrefflich. In der 2. General-

versammlung hörte man officiell, daß man im Laufe des Jahres bis Wurzen, Ende 1837 bis an die Elbe, und Ende 1838 bis Dresden kommen wolle. Das Jahr verging ohne Fahrt! Man weiß, was in der letzten Generalversammlung gesprochen worden ist, Ende des Jahres 1837 eine Fahrt bis — zum Gerichshayner Dämme.

Wie oft hat man sich über den Durchsich bei Nachern getäuscht, und wie oft kann man sich noch täuschen. In diesem Jahre ist Außerordentliches geleistet worden, allein wenn man die Früchte der angewendeten Zeit und Kraft mit dem vergleicht, was noch zu thun ist, so regen sich ohne Zweifelsucht große Zweifel, daß es möglich sein werde, diese gewaltigen Massen in den kurzen Tagen und ungünstiger Witterung des Winters und Frühlings sämmtlich entfernen zu können. Wann wird also die Fahrt nach Wurzen frei sein!

Was soll man nach solchen Erfahrungen von der Vollendung des großen Baues bei Oberau hoffen, der gleichwohl eben so wie der bei Nachern mit nicht zu verkennendem Eifer betrieben wird. Wann wird diese 800 Ellen lange Oeffnung durchgeschlagen, wann wird sie ausgemauert sein, da bekanntlich der Fels nur theilweise feststeht? — Dieß nur Andeutungen von den vielen Täuschungen, die im Baue selbst statt gefunden haben.

Eine zweite große Täuschung lag in der so außerordentlichen Vermehrung des Baucapitals. Welcher Bauherr soll noch Muth behalten, an die Erträglichkeit seines Baues zu glauben, wenn es sich während des Baues herausstellt, daß er eine Summe zur Vollendung des Ganzen bedarf, die den ersten Anschlag zweimal übersteigt. Dieser so außerordentliche Mehraufwand läßt sich durch die Hoffnung auf Verminderung der Reparaturkosten und durch die Hoffnung auf Anschluß an die noch sehr in

Frage stehende Risa-Berliner Bahn nicht ver-
schmerzen.

Diese Täuschung hatte noch zwei andere in ihrem Gefolge, erstens, die über den Ertrag der Bahn. Es ist bekannt, daß wenigstens die Hälfte des Ertrags einer Bahn auf Unkosten gerechnet werden muß, bei Gütern will man auch wohl $\frac{2}{3}$ Unkosten gehabt haben. Ob man bei uns mit der Hälfte des Ertrags für Unkosten auskommen wird, kann man noch nicht wissen, allein die Menge Bahnwärter bis Althen (derer, wenn ich nicht irre, 23 nöthig sind) tragen nichts dazu bei, den Glauben an die Hinlänglichkeit der Hälfte zu vermehren, obgleich dieß vielleicht noch die geringste Ausgabe ist. Nehmen wir aber auch die Hälfte für die Unkosten als hinlänglich an, so gehört zu Deckung von 180,000 Thln. Zinsen eine tägliche Einnahme von etwa 1000 Thln., und zu Erwerbung einer Capitalabzahlung von 2 Thln. jährlich eine tägliche Einnahme von etwa 1500 Thln., oder jährliche Summe 540,000 Thlr.

Ferner trat in Folge der Vermehrung die empfindlichste Täuschung über den Werth der Actien ein. Die Hoffnung auf gute Verzinsung des Capitals wurde bekanntlich zu anerkannt übertriebenen Speculationen benutzt und durch dieselben haben Kaufleute und Privaten die empfindlichsten Verluste erlitten. Während aber der Kaufmann seine Papiere schnell umsetzt, hat er weit weniger Verlust zu erleiden als der Privatmann, welcher die Actien im Vertrauen auf die Ertragsfähigkeit oft sehr hoch gekauft hat, und ohne Verzug diese Papiere zu verkaufen, die Sache ruhig abwarten will. Nun denke man sich einen Privatmann, welcher mit 40 Thln. Aufgeld kaufte und jetzt Zinsen und Aufgeld verloren hat. Solche Lehren sind zu theuer, als daß man sich denselben oft aussetzt.

Diese Erfahrungen erklären die jetzige Abneigung gegen Actienkauf, und die vorgenannten Aussätze sind nicht im Stande, diese Abneigung ganz zu beseitigen. Man sagt, es lägen an 30,000 Actien hier, welche mehr oder minder feil sind und feil sein müssen, weil ihre Inhaber in Hoffnung auf Cours-erhöhung gekauft haben, und nun wegen Einzahlung in Verlegenheit kommen dürften. Wenn daher Ueberfluß abgeleitet werden soll, so müssen wenigstens die Hälfte verkauft werden und in feste Hände kommen, wenn man einigermaßen gegen Schwankungen im Cours sicher sein will. Wer steht aber dem einzelnen Privatmanne für so starken Verkauf, und wer bürgt ihm, daß er sich brennt, wie die Kaze, welche für den Affen Castanien aus der glühenden Asche langt? — Man will uns durch Holland und Oesterreich Befürchtungen einflößen; allein haben diese nicht selbst schon viel auf eigene Bahnen zu verwenden, und sind die Gelder zu den holländischen, rheinischen, bairischen, österreichischen, sächsischen und schweizerischen Bahnen, so wie zum Canalbau und der Dampfschiffahrt schon

eingezahlt? fordert nicht die Industrie und der Waarenhandel ebenfalls viele Capitalien, und ist wirklich in Holland und Oesterreich so viel Geld überflüssig? Man weiß recht gut, daß Sachsen eines der reichsten Länder ist, aber man glaubt für alle unsere sächsischen Actienunternehmungen nicht zu viel Geld zu haben, jedenfalls aber glaubt man es verhältnismäßig mit jeden deutschen und mit den meisten europäischen Ländern aufnehmen zu können. Auch die holländischen und Wiener Banquiers können nicht übermäßig kaufen, wenn sie kein kauf-
lustiges Publicum haben.

Man bietet uns endlich Zinsen für die Einzahlungen, eine abermalige Quelle einer Selbsttäuschung. Wer zahlt denn die Zinsen? Doch die Casse der Eisenbahn-Compagnie; wovon zahlt sie die Zinsen? Von dem Gelde, welches durch Discountiren gewonnen werden soll. — Angenommen nun, daß sich die Compagnie mit solchen Geschäften befassen könnte (was immer etwas Fremdartiges bleiben wird), so kann doch bloß das Geld werden, welches dormalen zum Baue nicht gebraucht wird. Dieses Geld aber kann sich doch bloß selbst verzinsen, und wenn auch etwas mehr gewonnen würde, so kann das eine Viertel, was durchschnittlich allein disponibel bleiben kann, weil zum 10. Febr. die Hälfte eingezahlt sein muß, nicht so viel gewinnen, daß die Zinsen für $\frac{2}{3}$ gedeckt sind. Wer also zahlt die fehlenden Zinsen? Antwort: Die Casse im Namen derer, welche ganz eingezahlt haben, und derer, welche nur terminweise zahlen. Die Erstern also bekommen theils von den Inhabern der nicht vollgezählten Actien, theils von sich selbst die Zinsen, und die Letztern erhalten für ihre Einschüsse nicht nur keine Zinsen, sondern müssen auch noch die vollen Actien verzinsen helfen, werden also mit doppelten Ruthen gestraft. Die Casse aber hat den Nachtheil, im Capital beim Baue mehr auszugeben, welches $\frac{2}{3}$ der Zinsen im Laufe des Jahres beträgt, mithin nach der Dauer des Baues 67,500 Thlr. für jedes Jahr. Eine derartige Einrichtung schafft dem einen Theile keinen wahren Nutzen und ist gegen den andern Theil ungerecht.

Ehe man also nicht mehr Sicherheit für einen festen Stand der Actien und für Vollendung und Ertragsfähigkeit der Bahn geben kann, muß es dem Privatmanne erlaubt sein, sein Vermögen vorsichtig von dem Actienstrome entfernt zu halten, dessen Leitung nur in den Händen derjenigen ist, welche da von Tausenden sprechen, wo der Privatmann nur von Zehnern sprechen kann. Es scheint daher immer noch gerathener, für jetzt sichere Staatspapiere und Hypotheken den Actien vorzuziehen. *)

*) Eingefendet.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 12. December, zum ersten Male:
Der Stellvertreter, Lustspiel nach dem Franz.
v. Angely. Hierauf: Die Novize, Lustspiel

von Carl Blum. Zum Beschluß, zum zweiten
Male: Die Leibrente, Lustspiel von Raltiz.

Mittwoch, den 13. December: Faust, roman-
tische Oper von E. Spohr.

• Heute Versammlung der deutschen Gesellschaft.

• Dienstag, den 12. Decbr., Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins. Der Vorstand.

Auction

von feinen Nürnberger Spielwaaren im neuesten Geschmacke.

96 Dgd. verschiedene ganz feine Nürnberger Spielwaaren in den neuesten Gegenständen, welche sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen, als: optische Rundgemälde, Optiquen mit Transparent-Vorstellungen, Polichinelltheaters, Stickstuben, Modenmagazin mit Anzügen in verschiedenen Costums, Münzmeister, Seiltänzer, Telorama's mit sehr verschiedenen Prospecten u. ic., sollen, um ein Commissionlager zu räumen, Montags, den 18. dieses Monats, und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Gewölbe des auf dem Brühle gelegenen Hauses sub Nr. 356, den 3 Schwanen gegenüber, gegen baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. Diese Gegenstände sind vom 15. d. M. daselbst zur Ansicht aufgestellt.
Leipzig, im December 1837.

Bücher-Auction. In Berlin wird den 3. Jan. 1838 eine bedeutende Sammlung werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften zur Versteigerung kommen. Bücherfreunde können das Verzeichniß darüber erhalten durch

Detto Aug. Schulz,
Bücher- und Kunst-Auctions-Commissionair,
Brühl Nr. 483, 2. Etage.

Versteigerung.

Das der verw. Frau Händel zugehörige in Reudnitz sub No. 43 gelegene Grundstück,

der große Kuchengarten,

soll auf Antrag der genannten Frau Besizerin Montags, den 18. December d. J., Vormittags um 10 Uhr

durch den unterzeichneten Notar im gedachten Grundstück selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen dieser Versteigerung sind auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen, oder gegen Erlegung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, am 30. November 1837. Adv. Einert.

So eben ist erschienen und in der Murchnerischen Kunsthandlung zu haben:

Feierliche Einweihung des Gustav Adolphs Denkmals bei Lützen,

Kupferstich $\frac{3}{4}$ Elle hoch, 1 Elle breit à Blatt auf weißes Papier 6 Gr.

d^o chinef. Papier 8 —
d^o colorirt. . . . 12 —

Dieses Blatt stellt den feierlichen Augenblick dar, wo der ehrwürdige Bischof D. Dräseke die Worte spricht: „**Enthülle dich Denkmal**“ u. s. w. und wird gewiß allen dabei anwesend Gewesenen eine schöne Erinnerung gewähren, wie es auch jeden wegen seiner gelungenen Ausführung zu empfehlen ist.

Anzeige. In E. Drobisch Buchhandlung ist zu herabgesetztem Preise zu erhalten:

Klugel, mathematisches Wörterbuch, oder Erklärung der Begriffe, Lehrsätze, Aufgaben und Methoden der Ma-

thematik. 5 Thlr. 1803—1833. gebunden. statt 25 Thlr. 20 Gr., für 13 Thlr.

Hoffmann, Deutschland und seine Bewohner, 4 Bde. Mit Kpfr. u. Karten. 1836 u. 37, statt 7 Thlr. 12 Gr., für 5 Thlr.

Rotteck, Weltgeschichte. 4 Bde. Mit Portr. 3. Aufl., statt 4 Thlr. 4 Gr., für 2 Thlr. 16 Gr.

Darstellung der Schlosserprofession. Mit 400 Abbild., statt 1 Thlr. 15 Gr., für 1 Thlr. 6 Gr.

Darstellung der Kutschenfabrikation. 2te Aufl. Mit 10 Kpferafeln, statt 1 Thlr. 21 Gr., für 1 Thlr. 6 Gr.

Eisenbeiß, neuer allgemeiner Contorist. 2 Thle., statt 5 Thlr., für 2 Thlr. 12 Gr.

Helmke, neue Tanz- und Bildungsschule. Mit Kpfr. und Musikbeilagen, statt 1 Thlr. 8 Gr., für 16 Gr.

Professor Courtins Schriften für junge Kaufleute.

Bei Weise & Stoppani in Stuttgart erschien so eben und ist in Leipzig bei **Fr. L. Herbig** vorräthig:

Allgemeiner Schlüssel

zur

kaufmännischen Correspondenz,

oder

gründlicher Leitfaden zum Geschäftsstyl, in einer reichhaltigen Sammlung deutscher und französischer Originalbriefe über eine Reihenfolge von Geschäften; nebst Erklärung der sich daraus ergebenden ersten Buchungen, so wie sämtlicher darin vorkommenden Kunstausdrücke, und einer allgemeinen, die Regeln des kaufmännischen Briefwechsels enthaltenden Einleitung.

Von

Professor Carl Courtin.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. Preis broschirt 1 Thlr.

Der in der merkantillischen Literatur rühmlichst bekannte Verfasser sagt in der Vorrede zu dieser zweiten Auflage, daß er, ohne Unbescheidenheit, die Ueberzeugung öffentlich aussprechen zu dürfen glaube, kein junger Kaufmann, dem es um zweckmäßige und gründliche Belehrung über die merkantillische Correspondenz zu thun sei, würde diesen Schlüssel ohne wesentlichen Nutzen aus der Hand legen. Eine auch nur oberflächliche Prüfung rechtfertigt gewiß dieses Urtheil. Auch als Leitfaden zum Unterricht in kaufmännischen Lehranstalten ist er, gestützt auf die vieljährigen Erfahrungen des Verfassers im Lehrfache, sehr zu empfehlen.

Von demselben Verfasser sind bei Obigen noch folgende Werke erschienen:

Allgemeiner Schlüssel

zur

einfachen und doppelten

Buchhaltung,

oder die Kunst,

in auffallend kurzer Zeit die kaufmännische Buchführung in allen ihren Theilen gründlich zu erlernen.

Von

Carl Courtin.

Neunte vermehrte Auflage.

8. Preis broschirt 9 Gr.

Dieses Werkchen erlebte in wenigen Jahren neun Auflagen, ein Beweis seiner vorzüglichen Brauchbarkeit.

Allgemeiner Schlüssel
zur
Rechenkunst,

oder deutliche und praktische Anleitung,
um in ungewöhnlich kurzer Zeit sämtliche, im
geselligen und kaufmännischen Verkehr am häufigsten
vorkommenden Rechnungsarten gründlich zu erlernen.

Sowohl für Schulen als zum Selbst-
unterricht.

Von
Carl Courtin.

Zweite sorgfältig durchgesehene Auflage.

8. Preis broschirt 12 Gr.

Einer der wesentlichsten Vorzüge, den diese empfehlenswerthe Schrift vor allen bisher erschienenen Rechenbüchern besitzt, ist die ungemene Klarheit und Bündigkeit der Erklärungen, abgesehen von der oft überraschenden Kürze der Ausrechnungsmethode selbst. — Da das Werkchen in vielen Handlungsschulen eingeführt wurde, war eine zweite Auflage bald nothwendig.

* * * Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste hat eine schöne Auswahl Jugendschriften und andere zu Geschenken passende Gegenstände billig zu verkaufen

G. F. Luft, Antiquar,
in der Grimm. Gasse unter den Colonnaden.

Pariser Schnupftabak in Bleidosen à 8 Gr. pr. Pfd.,
feinsten Düsseldorfer Senf in Glasbüchsen à 5 Gr.
pr. Büchse,
echten Genueser Citronat,
holländische getrocknete Zuckerbörsen und Schnitt-
bohnen, prima Qualität,
empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich Kaffee- und Speise-Service für Kinder, so wie einzelne Kindertassen, das Paar 1—3 Gr., dergleichen mit passenden Goldbeisen, 4—7 Gr. das Paar, alle Arten Kaffee- und Speisegeschirre in dem beliebten bunten Steingut, Meißner und Berliner Kaffeetassen, Wachsstöcke und Lichter, Reit- und Fahrpeitschen, Kinderpeitschen 1½ bis 6 Gr. das Stück, feine und ordinaire gemalte Berliner Pfeifenköpfe, dergleichen aus dem Ganzen mit Abguß in verschiedenen schönen Formen 6 bis 12 Gr. das Stück, Regen- und Sonnenschirme, und noch eine Partie Oberflacher Galanteriewaaren, sehr billig, um damit zu räumen. Ich verspreche meinen geehrten Abnehmern in Allem reell zu bedienen.

W. F. Mehlhos,
Grimma'sche Gasse, unter dem Paulinum.

Empfehlung. Beste brab. Sardellen à Pfd. 4 Gr.,
sehr schönen fetten Schweizerkäse à Pfd. 6 Gr., holl. Käse-
ringe à St. 9 Pf., so wie dergl. ganz fein marinirte à St.
1 Gr. 6 Pf. empfiehlt

Alexander Linde, Peterssteinweg Nr. 1342

Empfehlung. Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659,
linirt G. Frenzel gut und billigst gr. und kl. Handlungs- und
Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, Rechnungen ic.

Empfehlung. So eben erhielt ich eine Partie alter
Portico in Rollen, à Pfund 10 Gr., welchen ich als
sehr preiswürdig empfehlen kann.

Alexander Linde, Peterssteinweg Nr. 1342

Empfehlung. Das unter uns sich befindende Com-
missionslager der Königl. Sächs. concessionirten

Dampf-Chocolaten-Fabrik

von Herrn C. Weigel in Schlenzig bei Leipzig, ist stets
in bekannter Güte und frischer Waars vollkommen assortirt
und empfehlen wir solches zu den bestehenden festen und
billigen Preisen bestens. Gebrüder Baumann.

Empfehlung. Mit Loosen zur 1. Classe 13. Lan-
des-Lotterie, welche den 28. Decbr. gezogen wird, empfiehlt sich
Die Haupt-Collection von Guido Vogel,
in Auerbachs Hofe.

Lotterie = Anzeige.

Zur 1. Classe 13. Landes-Lotterie, deren
Ziehung am 28. Decbr. stattfindet, empfiehlt
½, ¼, ⅓ und ⅔ Loose die Hauptcollection von

C. D. Löschner,
Barthels Hof am Markte.

 **Anzeige.** Alle Arten Briefe und
andere schriftliche Aufsätze
werden billigst gefertigt Johannisgasse, Dähne's Haus Nr.
1305, Hrn. Töpfermeister Daschiel gegenüber, Hof, 3 Tr.

Anzeige. Der Verkauf

ausrangirter Waaren

von engl. Glas, Steingut und Porzellan wird

Donnerstags, d. 14.,

geschlossen. Carl Göring.

Anzeige. Frischen großkörnigen

Astr. Caviar

empfang in schönster Qualität Dque Primavera.

Anzeige. Hierdurch mache ich bekannt, daß von nun
an homöopathische Pfefferkuchen bei mir zu bekommen sind.

Aug. Heisinger, Nicolaisstraße Nr. 737.

Anzeige. Von pomm. Gänsebrüsten, Frankf. Brat-
würstchen, cand. Gen. Früchten, engl. Senfmehl, Brunellen,
Pinichen und ital. Maronen erhielt neue Zufuhr
Dque Primavera.

Feinste Punsch-Essenz

in halben und ganzen Flaschen, à Fl. 18 Gr., 13 Fl. auf
Duzend, empfiehlt **Bernhard Pollmächer,**
Brühl, der Tuchhalle gegenüber.

Ausverkauf.

Das Waarentlager der ehemaligen Gottlieb Röber-
schen Handlung, vorzüglich bestehend in leinenen und seide-
nen Canevas, wollenen, leinenen und seidenen Bändern,
Spitzen, Spizengrund, Zeichnungarn, Wolle, Chenille.

Eau de Cologne etc. soll von heute an zu herabgesetzten
Preisen verkauft werden.

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,
empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein

Bijouterie -, Galanterie - und Kurz-Waaren-Lager

in der reichhaltigsten und neuesten Auswahl, und ist durch directe Beziehungen aus den ersten Fabriken in den Stand gesetzt, seinen geschätzten Abnehmern wie gewöhnlich ausnehmend billige Preise zu stellen; bittet daher ergebenst, ihn mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. Außer den hier angeführten Artikeln sind noch eine Menge sehr geschmackvoller Gegenstände aufgestellt, welche sich vorzüglich zu angenehmen Geschenken eignen:

Feine Gürtelschlösser, Broches, Stirn-
bänder, Armbänder, Boahalter, Uhr-
haken und lange fein vergoldete Uhrketten.
Goldene Ringe, Tuchnadeln, Uhrge-
hänge und Medaillons.
Silberne Strickhaken und Nadel-Etui's.
Toiletten mit silbernen und Perlmutter-Instru-
menten.
Arbeits- und Handschuhkästchen.
Seidene Herren- und Damen-Handschuhe.
Neueste Pariser Damenbeutel und Taschen.
Geldbörsen, so wie Uhrbänder in Perlen u. Seide.
Lorgnetten, Perspective und Brillen.
Feine Brieffaschen und Rasir-Etui's zum
Verschließen.
Damentaschen in fein gepreßtem Leder, so wie
Notizbücher und Cigarren-Etui's.
Feine Bachsche und gemalte Dosen.
Tabakbeutel und Kästchen.
Elastische Hosenträger und Handschuhhalter.

Feine Scheeren in allen Größen.
Feine Tisch-, Tranchir-, Taschen- u. Federmesser.
Rasirmesser von Silberstahl.
Federschneidemaschinen und Messerschärfer.
Kaffeebreter in allen Größen, einfarbig und gemalt,
und Toastkörbe.
Engl. Feuergeräthschaften und Regenschirmhalter
in Bronze.
Thee- und Speiseldöfel von englischem Metalle.
Fein gemalte Porzellantassen, Basen, Flacons mit
Figuren.
Krystallteller, Zuckerschalen, Pocale, Tassen,
Salatièren.
Pariser Tafel- und Studirlampen.
Diverse Sorten Seifen, Pomade, Fernröhre und
Parfumerien.
Silberplattirte Leuchter, so wie auch in Bronze
und lackirt.
Silberplattirte Menagen und Schreibzeuge.
Uhrgehäuse in Bronze.

Ganz alten extraff. Jam.-Rum à Fl. 20 Gr.,
do. do. Arae de Goa à — 20 —
do. do. Cognac . . à — 16 —
nebst allen Sorten ordinären und feinen Rum, sowohl
in Flaschen, als Gebinden zu den möglichst billigsten
Preisen, verkauft
Alexander Lincke, Peterssteinweg No. 1342.

Wein-Verkauf.

f. Würzburger	à Fl. 6 Gr.,	13 Fl. 2½ Thlr.,
f. Laubenheimer	à — 7 —	13 — 3½ —
f. Bodenheimer	à — 8 —	13 — 3½ —
f. Oppenheimer	à — 8 —	13 — 3½ —
f. Medoc . . .	à — 8 —	13 — 3½ —
f. St. Julien . .	à — 10 —	13 — 4½ —
f. Tavelle . . .	à — 10 —	13 — 4½ —
f. Asmannshäuser	à — 14 —	13 — 6½ —
f. Bischoff . . .	à — 8 —	13 — 3½ —

in grössern Partien und Gebinden noch bedeutend billiger,
verkauft
Alexander Lincke, Peterssteinweg No. 1342.

Billiger Champagner.

Von dem Champagner von Kress Colin & Comp.,
die Flasche à 22 Gr., im Duzend à 20 Gr., haben wir
noch einen Rest von circa 200 Bout. zu verkaufen.
Die Weinhandlung von Gebr. Erkel.

Von den schon seit längerer Zeit so allgemein begehrten
echt westphälischen Cervelatwürsten
sind mir nun ansehnliche Partien gekommen und empfehle
selbige billig.
Friedr. Schwennicke.

Beste Bamberger Butter

empfehlen in ganzen und halben Fässel, als auch im Ein-
zelnen zu billigen Preisen
F. A. Lehmann,
Peterssteinweg Nr. 846.

Verkauf. Die erwarteten Frankfurter Bratwürste sind
angekommen, desgleichen Braunschweiger und Gothaer Cer-
velat-, Blut- und Sülzwurst, Cervelatknackwürstchen mit
und ohne Knoblauch, in der geräucherten Fleischwaaren-
Niederlage von Dorothea Weise, Nr. 592.

Verkauf. Kleiner Sprotten und Speckpöcklinge, Frankfurter Würstchen und pomm. ger. Gänsebrüste erhält ganz frisch
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Alle Sorten Branntweine, doppelte und einfache, erstere zu 6 Gr. pr. Kanne, letztere pr. Kanne 3 Gr., desgleichen Spiritus, 80 Grad, die Kanne 5 Gr. 6 Pf., in Gebinden noch billiger, verkauft fortwährend

J. G. Schunke, Destillateur, am Petersst. Nr. 1342.

Cigarren-Lager.

Ich erlaube mir, mein Lager sowohl in echten Havanna- als auch Bremer Cigarren, worunter sich besonders eine Partie alter abgelagerter Tabanna-Cigarren auszeichnet, bei möglichst billigen Preisen zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen.

Alexander Linke, Peterssteinweg Nr. 1342.

Verkauf.

Billige, jedoch reine und gute weiße und rote Weine, Würzburger, 33r Rheinweine, Côtes etc., der Cimer à 18, à 20 Thlr., die Flasche à 6 Gr., 13 auf's Duzend, empfiehlt die Weinhandlung von Gebr. Eckel.

Verkauf. Die neuesten Westenzuge, ostindische Taschentücher, schwarze und couleurt Herrenhalstücher werden zum billigen Verkauf ausgedoten im Gewölbe Grimma'sche Gasse Nr. 7.

Verkauf. Das Lager der in Liquidation befindlichen Handlung Gebrüder Holberg, Petersstraße Nr. 68, 1. Treppe hoch, bietet noch eine reiche Auswahl der neuesten abgepaßten Teppiche, Teppichzeuge im Stück, Tischdecken etc. dar, was sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignet. Um damit zu räumen, wird von nun an bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.

Verkauf. Echt englische Rasirmesser liegen in Commission und sollen zum halben Fabrikpreise verkauft werden im Gewölbe Grimma'sche Gasse Nr. 7.

Seidenwaaren-Verkauf. Es soll eine ansehnliche Partie Gros de Naples, Gros de Berlin und Marzellines, schwarz und couleurt, billiger als zum Fabrikpreise aufgeräumt werden bei J. H. Meyer.

Verkauf. Eine Partie feine Rattun-Schürzen-Tücher mit schönen breiten Kanten, à 8 Gr. das Stück, empfiehlt

Theodor Kahle,

Grimm. Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Verkauf. Zwei noch gut gehaltene Vorsetzfenster, 2 Ellen 16 Zoll hoch und 1 Elle 11 Zoll breit, so wie einige große Kisten zu Aufbewahrung der Betten, oder Waaren, sind billig abzulassen Nr. 326 2te Etage im Brühl.

Verkauf. Schöne weiße Hanauer Lichte mit Wachsdochten, die helle und sparsam brennen, pr. Pfd. 5 Gr., in Enten. billiger, empfiehlt M. D. verw. Kittler & Comp. Reichstraße Nr. 547.

Verkauf. Eine Partie carr. Merino's, die Elle zu 2 Gr. 9 Pf. und 3 Gr., in hübschen Mustern und Farben, empfiehlt

Theodor Kahle,

Grimm. Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Meubles-Verkauf zu ganz billigen Preisen. Ganz fein gearbeitete Secretairs, Chiffonnièren, Näh- und Sophasische, runde Speisetafeln und andere Tische, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel und Pfeilerschränken u. s. w. im Raundörfschen Nr. 1020 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist Logisveränderung halber eine sehr schöne wenig gebrauchte Drehbank mit vielem Zubehör: Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 2 kl. neue gangbare Elektrifiziermaschinen durch Hrn. G. A. Blattspiel in Reichels Garten.

Zu verkaufen stehen in der Petersstraße Nr. 75 ein großer Bücherschrank, ein großer und kleiner Kleiderschrank, eine Pultcommode, 3 Stühle und ein großer Koffer. Zu erfragen hinten im Hofe, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind mehre 8 Tage gehende Flöten- und Harfen-Spieluhren, worunter eine vorzüglich schön spielt: Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein ordinaier Ausziehetisch, eine fast neue Waschwanne mit eisernen Reifen und ein Kindertheater bei E. B. Stopp im Place de repos.

Tabourets - Chauffrettes, elegante Hitzchen mit Einrichtung zum Erwärmen der Füße, empfehlen als zweckmässige und hübsche Weihnachtsgeschenke

Sellier & Comp.



Kopf- u. Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten

erhalten in vorzüglich schönen Sorten und verkaufen zu billigen Preisen

Gebrüder Beckenbarg.

Echte reine Cocus - Seife,

welche die Haut nicht nur ganz vorzüglich reinigt, sondern dieselbe auch ganz weiß und zart erhält, verkaufe ich sowohl in ganzen Pfunden als auch in einzelnen ¼ Pfundstücken zu den billigsten Preisen. Dergleichen fein parfümirte das Stück à 2 und 3 Gr., im Duzend billiger.

G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

Meubles-Damast in Wolle

empfang neuerdings eine Sendung neuer Muster in schönen Farben
Ernst Seiberlich, Petersst. Nr. 36.

Das Haupt-Meubles-Magazin in Barthels Hofe,

Hainstrafen- und Markt-Ecke,

erhielt jetzt wieder bedeutenden Vorrath der feinsten Meubles aller Gattungen in den beliebtesten Holzarten, die sich nicht allein durch den neuesten Geschmack, sondern auch die sorgfältigste Bauart und möglichst billigen Preise auszeichnen.

C. F. Reichert in Kochs Hofe
empfeht zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein
Lager von Buchbinderwaaren,

welches eine große Auswahl geschmackvoller Gegenstände zu angenehmen und nützlichen Geschenken darbietet, unter Zusicherung der billigsten Preise, als: Brieftaschen, Briefmappen, Notizbücher, Cigarren-Etui's, Stammbücher, Lesepulte, elegante Kalender, Agendas, Necessaires, Arbeitskörbchen und Kästchen für Damen, Nadelbüchlein, Schreibzeuge, Zwirnwickel, Markenkasten, Serviettenringe, Cigarren-Afchenabstreicher, Etui's für Schmuck, Schulmappen, Pennale, Federkasten, Zuskästchen, Bilderbogen, Bilderbücher, Spiele u. s. w.

Umschlagetücher

in den neuesten Dessins zu ausgezeichnet billigen Preisen empfiehlt

Herrmann Stock jun.,
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Westenrester

in Seide, Valencia und Piquee, für Kinder, werden billig verkauft bei **Ernst Seiberlich, Petersstr. Nr. 36.**

Das Neueste in Pariser Schürzen
empfang in reicher Auswahl

Herrmann Stock jun.,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Stuh- und Taschenuhren

empfeht in schönster Auswahl billigst
J. B. Louis, Uhrmacher,
Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfeht $\frac{3}{4}$ breite franz. Kattune, $4\frac{1}{2}$ bis 5 Gr., $\frac{3}{4}$ breite $1\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., richtig $\frac{3}{4}$ breite Gingham's $2\frac{1}{2}$ Gr., eine Partie abgepaßte Kleider à 2-Thlr., carrierte und gedruckte Merino's zu herabgesetzten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die von mir gefertigten wattirten Warschauer Schlafrocke, von denen man immer Vorrath zur Auswahl findet.

Schneidermeister Färber,
Ritterstraße Nr. 685, D. Carls Haus, im Hintergebäude,
4 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare Hobelbank. Zu erfragen Hainstraße Nr. 345, beim Hausmanne.

Capitalgesuch. Gegen sichere Hypothek eines hiesigen Grundstücks werden 2000 Thlr., und auf ein Landgrundstück 500 Thlr. zu 4 pCt. zu erborgen gesucht. Auf schriftliche oder mündliche Anfrage Näheres in Nr. 1098, 2te Etage.

Capitalgesuch. 13,000 Thlr. werden gegen pupillarisches Sicherheit zu Johanni 1838 zu erborgen gesucht durch **D. Lehmann, Petersstraße Nr. 120.**

Gesucht wird ein Capital von 100 Thlrn., einziger und erster Hypothek. Das Document liegt bei Mad. Walter, in Gebrüder Baumanns Hofe rechts, in der Petersstraße Nr. 31.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen sein muß: Reichstraße Nr. 584, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Nähere zu erfahren Brühl Nr. 514-parterre.

Gesuch. Eine Frau von mittlern Jahren, welche in der Kochkunst und in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, und reelle und pünctliche Bedienungen verspricht, wünscht eine Gelegenheit jederzeit anzunehmen. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 271, 3 Treppen.

Gesuch. Wir suchen einen in der Nähe unseres Geschäftes gelegenen geräumigen und trockenen Keller.
Rivinus & Heinichen.

Logisgesuch. Ein lediger Herr sucht sogleich ein Stübchen nebst Schlafcabinet bei stillen ordentlichen Leuten. Man beliebe Adressen unter Aug. Tr. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Parterrelogis in der Stadt, Peters- oder Halle'schen Vorstadt. Man bittet Adressen bei Hrn. Kaufmann Penzler in der Ritterstraße abzugeben.

Ausstellungslocal. Ein in der besten Lage der Stadt geräumiges wohl eingerichtetes Parterrelocal kann für Weihnachten abgegeben werden. Es eignet sich besonders zu Ausstellungen für Blumen, Buchbinderwaaren, Kurz- oder Spielwaaren etc. Der Raum gestattet es, daß allenfalls zwei Branchen Platz darin haben. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 2 am Markte.

Logisvermietung. Zu nächste Ostern ist eine Etage von 8 Stuben, eine von 3 Stuben, und ein Gewölbe mit Schreibstube nebst Niederlage durch Löscher, Goldhahnsgäßchen Nr. 552, zu vermieten.

Vermiethung. Ein freundliches Stübchen mit schöner Aussicht ist kommenden 1. billig zu vermieten, und das Nähere zu erfahren Grimma'sche Gasse Nr. 592 bei **Dorothea Weise.**

Vermiethung. Auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175 ist ein kleines Logis für ein Paar stille Leute zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubles, 4 Treppen vorn heraus, ist für 18 Thlr. jährl. von Weihnachten an an eine stille Person zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 100 parterre.

Vermiethung. Auf der Quergasse Nr. 1217 parterre ist eine Stube an eine ledige Person zu vermieten.

Zu vermieten. Eine 3te Etage in einer Hauptstraße der Stadt, bestehend aus 5 Stuben, mehreren Kammern, Keller etc. (wovon ein kleiner Theil mit besonderer Küche sogleich sublocirt werden kann), ist für 170 Thlr. Zins von jetzt oder Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir von **L. W. Fischer.**

Zu vermieten ist an einem einzelnen Herrn ein sehr anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit oder auch ohne Bett, auf dem Peterssteinwege in Nr. 1342, eine Treppe vorn heraus. Näheres erfährt man im Gewölbe daselbst.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
F. Wittenbecher im schwarzen Brete.

Anzeige. Heute Abend, den 11. December, wird in der Gofenschenke zu Eutritsch frische Wurst und Wessuppe verspeist.
E. Heinze.

Concert = Anzeige.

Das gewöhnliche Dienstage-Concert auf meinem Kaffeehause, vom vereinigten Stadtmusikchore findet, eingetretener Hindernisse wegen, heute Abend statt. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
G. Klassig, Cafétier.

Anfang 7 Uhr.

Einladung. Heute, den 11. December, lade ich alle meine Gönner und Freunde zu Schweinsknochen, Klößen, Meerrettig und Hasenbraten ergebenst ein
J. C. Weise
vor dem Grimm. Thore.

Einladung. Heute, Montag den 11. d. M., ladet seine geehrten Gäste und Gönner zu Enten- u. Hasenbraten höflichst ein
Wahle,
vorderes Brandvorwerk.

Verspätet.

Fünf Schlüssel an einem Springringe von Stahl sind am 1. dieses gegen Mittag verloren worden, für welche der Finder eine anständige Auslösung empfängt: Fleischergasse Nr. 169, 3 Treppen.

Ehorzettel vom 10. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Sr. Hlgsreit. Beyse, v. Magdeburg, im Kranich.
Halle'sches Thor.
Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.
Die Hamburger Eilpost, 15 Uhr.
Ranstädter Thor.
Sr. Kfm. Ahlewein, v. Erfurt, unbest.
Hospitalthor.
Auf der Dresdener Eilpost, 18 Uhr: Mad. Fischer, v. hier, v. Dresden zurück.
Sr. Kammerhr. Graf zu Dohna, v. Gens, u. Sr. Kfm. Heppstein, v. Magdeburg, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Die Breslauer Fahr. Post.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Sr. Hlgsreit. Sannach, v. Magdeburg, im Hotel de Russie, Sr. Graf de Risch, v. Dresden, pass. durch u. Sr. Kfm. Zschoch, v. hier, v. Dresden zur.
Die Frankfurter Eilpost.
Die Ellenburger Diligence.
Hospitalthor.
Auf der Nürnberger Eilpost um 8 Uhr: Sr. Schneider, v. Roven-

Verloren. Sonnabend, den 9. Decbr., ist ein Stück Zobelboa auf dem Wege durch das Thomaspfortchen, Thomaspfortchen, über den Markt nach der Grimm. Gasse und zurück, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Lurgensteins Garten bei dem Hausmanne abzugeben.

Bekanntmachung. Derjenige, welcher im Monat August bei mir als Unterpfand gegen ein Darlehn eine Uhr zurück ließ, wird ersucht, selbige, von heute gerechnet, in Zeit von 3 Wochen einzulösen. Außerdem lasse ich solche gerichtlich taxiren und verkaufen. Leipzig, den 11. Dec. 1837.
Carl Gottl. Otto, Nr. 1034.

Nicht zu übersehen!

* * Wenn der Fensterbemaler den weggenommenen Saalschlüssel nicht wieder an seinen gehörigen Ort hängt, so wird man ihn schon zu bessern wissen.

Heute früh 17 Uhr verschied sanft unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Großmutter, Emilie Mittler, geb. Supprian, im noch nicht vollendeten 43ten Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen diese Anzeige Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege
Leipzig, am 9. December 1837.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Nachruf an Frau Emilie Mittler, geb. Supprian,

am Todten-Sonntage des Jahres 1837.

Tag der Trauer! Du bist verklärten Todten geheiligt, Denen das fliehende Jahr höh're Vollendung verlieh. Uns giebst Trauer und Harm, Du ach vor Allem, wir weinen Um die Entschlafene; für Sie töne der Traueraccord. Liebreich, gütig und mild, des Hauses waltender Schutzgeist Eilt so schnell, ach zu schnell hin zu der bergenden Gruft! Fließt ihr Thränen, ihr lindert den Schmerz. Die Zukunft lebt uns In der trauernden Brust. **Ginst sind wir wieder vereint!**

hagen, unbest., u. Sr. Kfm. Diegel, von hier, von Chemnitz zurück.
Die Freiburger Post 10 Uhr.
Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
Sr. Kfm. Göhe, v. hier, v. Halle zurück.
Auf der Berliner Eilpost 11 Uhr: Sr. Kfm. Senconda, v. hier, v. Berlin zurück, Sr. Hofcapellmstr. Täglichsbeck, v. Pechingen, pass. durch, Sr. Kfm. Albrecht, v. Dessau, bei Wentger, u. Sr. Kfm. Rogge, v. Elbing, im Hotel de Russie.
Sr. D. Amelung, v. Riga, im Hotel de Baviere,
Die Köthener Post 12 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Sr. Hlgsreitener Voigt, v. Friedberg, in St. Hamburg.
Ranstädter Thor
Auf der Frankfurter Eilpost 14 Uhr: Sr. Kleuten, v. Gerddorf, v. Erfurt, pass. durch.
Hospitalthor.
Sr. Hlgsreit. Lotthammer, v. Pforzheim, in St. Dresden.

Druck und Verlag von C. Volk.

Hierzu eine liter. Beilage von Fischer und Fuchs.